

April 10-16, 2023

Matthew 15–17; Mark 7–9

“THOU ART THE CHRIST”

10. bis 16. April, 2023

Matthäus 15–17; Markus 7–9

„DU BIST DER CHRISTUS“

Summary:

Matthew 15. The scribes and Pharisees contend against Jesus—He heals the daughter of a gentile woman—He feeds the four thousand.

Matthew 16. Jesus warns against the doctrine of the Pharisees and Sadducees—Peter testifies that Jesus is the Christ and is promised the keys of the kingdom—Jesus foretells His death and resurrection.

Matthew 17. Jesus is transfigured before Peter, James, and John on the mount—Jesus heals a lunatic, tells of His coming death, and pays taxes in a miraculous manner.

Mark 7. Jesus reproves the Pharisees for their false traditions and ceremonies—He casts a devil out of the daughter of a Greek woman—He opens the ears and loosens the tongue of a person with an impediment.

Mark 8. Jesus feeds the four thousand—He counsels, Beware of the leaven of the Pharisees—He heals a blind man in Bethsaida—Peter testifies that Jesus is the Christ.

Mark 9. Jesus is transfigured on the mountain—He casts out an unclean spirit—He teaches concerning His death and resurrection, who will be greatest, and the condemnation of those who offend His little ones.

Supplemental Jewish and Holy Land Insights

remember this lesson. Matthew finds it important to relate the events of the transfiguration in a pattern that extends beyond geography or even chronological

How are sacred reports given in a “Gospel Code?”

A powerful chiasma is used to help us

Zusammenfassung:

Matthäus 15. Die Schriftgelehrten und Pharisäer streiten gegen Jesus—Er heilt die Tochter einer nichtjüdischen Frau—Er speist die Viertausend.

Matthäus 16. Jesus warnt vor der Lehre der Pharisäer und Sadduzäer – Petrus bezeugt, dass Jesus der Christus ist und ihm die Schlüssel des Reiches verheißen werden – Jesus sagt seinen Tod und seine Auferstehung voraus.

Matthäus 17. Jesus wird vor Petrus, Jakobus und Johannes auf dem Berg verklärt – Jesus heilt einen Wahnsinnigen, erzählt von seinem bevorstehenden Tod und zahlt auf wundersame Weise Steuern.

Markus 7. Jesus tadelt die Pharisäer wegen ihrer falschen Traditionen und Zeremonien—Er treibt einen Teufel aus der Tochter einer Griechin—Er öffnet die Ohren und löst die Zunge einer Person mit einem Hindernis.

Markus 8. Jesus speist die Viertausend – Er rät: Hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer – Er heilt einen Blinden in Bethsaida – Petrus bezeugt, dass Jesus der Christus ist.

Markus 9. Jesus wird auf dem Berg verklärt – er treibt einen unreinen Geist aus – er lehrt über seinen Tod und seine Auferstehung, wer der Größte sein wird, und die Verurteilung derer, die seine Kleinen beleidigen.

Ergänzende Jüdische und Heilige Land Einsichte

verwendet, um uns zu helfen, uns an diese Lektion zu erinnern. Matthäus findet es wichtig, die Ereignisse der Verklärung in einem Muster zu erzählen, das über geografische oder sogar chronologische Ereignisse hinausgeht. (Das

Wie werden heilige Berichte in einem „Evangelium Code“ wiedergegeben?

Ein kraftvolles Chiasma wird

<p>events. (The New Testament is an incomplete chronology, since so few [31] of the Savior's actual days in mortality are mentioned.) The following verses show the chiasmic teaching pattern of Matthew. The dialogue begins in Caesarea Philippi, one of the northernmost towns in the land of Israel. "When Jesus came into the coasts (border or edge of town) of Caesarea Philippi, he asked his disciples, saying, Whom do men say that I the Son of man am? And Simon . . . answered and said, Thou art the Christ, the Son of the living God. And Jesus answered and said unto him, Blessed art thou, Simon Barjona: for flesh and blood hath not revealed [it] unto thee, but my Father which is in heaven. And I say also unto thee, That thou art Peter, and upon this rock I will build my church; and the gates of hell shall not prevail against it. And I will give unto thee the keys of the kingdom of heaven: and whatsoever thou shalt bind on earth shall be bound in heaven: and whatsoever thou shalt loose on earth shall be loosed in heaven. Then charged he his disciples that they should tell no man that he was Jesus the Christ. From that time forth began Jesus to show unto his disciples, how that he must go unto Jerusalem, and suffer many things of the elders and chief priests and scribes, and be killed, and be raised again the third day. (Matthew 16:13-21)</p>	<p>Neue Testament ist eine unvollständige Chronologie, da so wenige [31] der tatsächlichen Tage des Erretters in der Sterblichkeit erwähnt werden.) Die folgenden Verse zeigen das chiasmische Lehrmuster von Matthäus. Der Dialog beginnt in Cäsarea Philippi, einer der nördlichsten Städte des Landes Israel. „Als Jesus an die Küste (Grenze oder Stadtrand) von Cäsarea Philippi kam, fragte er seine Jünger und sprach: Für wen halten die Menschen mich, den Menschensohn? Und Simon. . . antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Gesegnet bist du, Simon Barjona! Denn Fleisch und Blut haben es dir nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen; und die Pforten der Hölle werden es nicht überwältigen. Und ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben: und alles, was du auf Erden binden wirst, wird im Himmel gebunden sein; und alles, was du auf Erden lösen wirst, wird im Himmel gelöst sein. Dann befahl er seinen Jüngern, niemandem zu sagen, dass er Jesus der Christus sei. Von dieser Zeit an begann Jesus, seinen Jüngern zu zeigen, wie er nach Jerusalem gehen und vieles von den Ältesten und Hohenpriestern und Schriftgelehrten leiden und getötet und am dritten Tag auferstehen muss. (Matthäus 16:13-21)</p>
<p>Where did it happen? Note that a promise of keys and a prophecy of three days is stated. This Gospel account is followed by the transfiguration and Heavenly Father's testimony that Jesus is His Beloved Son. It happened six days later and, according to President Spencer W. Kimball (1895-1985), as stated in a special fireside on the Hills of Bethlehem in 1979, occurred on Mount Tabor about sixty-five miles south of Caesarea Philippi. In those days, one would travel about 10-miles a day on foot. There, at Mt. Tabor, the highest</p>	<p>Wo ist es passiert? Beachten Sie, dass ein Versprechen von Schlüsseln und eine Prophezeiung von drei Tagen angegeben ist. Diesem Evangeliumsbericht folgen die Verklärung und das Zeugnis des Himmlischen Vaters, dass Jesus sein geliebter Sohn ist. Es geschah sechs Tage später und ereignete sich laut Präsident Spencer W. Kimball (1895-1985) auf dem Berg Tabor etwa 104-kilometer südlich von Caesarea Philippi, wie es 1979 in einem besonderen Kamin auf den Hügeln von Bethlehem hieß. Damals legte man zu Fuß etwa 16 Kilometer pro Tag zurück. Dort, am Berg Tabor, wurde das höchste Zeugnis von</p>

witness of Jesus as the Jehovah, Son of God, was given. That witness is the “center point of the chiasma. The reverse rendering in the verses that follow below.

(Matthew 17:1-7)

1 And after six days Jesus taketh Peter, James, and John his brother, and bringeth them up into an high mountain apart,
2 And was transfigured before them: and his face did shine as the sun, and his raiment was white as the light.
3 And, behold, there appeared unto them Moses and Elias talking with him.
4 Then answered Peter, and said unto Jesus, Lord, it is good for us to be here: if thou wilt, let us make here three tabernacles; one for thee, and one for Moses, and one for Elias.
5 While he yet spake, behold, a bright cloud overshadowed them: and behold a voice out of the cloud, which said, This is my beloved Son, in

(Mark 9:2-7)

2 And after six days Jesus taketh with him Peter, and James, and John, and leadeth them up into an high mountain apart by themselves: and he was transfigured before them.
3 And his raiment became shining, exceeding white as snow; so as no fuller on earth can white them.
4 And there appeared unto them Elias with Moses: and they were talking with Jesus.
5 And Peter answered and said to Jesus, Master, it is good for us to be here: and let us make three tabernacles; one for thee, and one for Moses, and one for Elias.
6 For he wist not what to say; for they were sore afraid.
7 And there was a cloud that overshadowed them: and a voice came out of the

Jesus als Jehova, dem Sohn Gottes, gegeben. Dieses Zeugnis ist der „Mittelpunkt des Chiasmas. Die umgekehrte Wiedergabe in den folgenden Versen.

Matthäus 17:1-7)

1 Sechs Tage danach nahm Jesus Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg.
2 Und er wurde vor ihren Augen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne und seine Kleider wurden blendend weiß wie das Licht.
3 Da erschienen plötzlich vor ihren Augen Mose und Elija und redeten mit Jesus.
4 Und Petrus sagte zu ihm: Herr, es ist gut, dass wir hier sind. Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija.
5 Noch während er redete, warf eine leuchtende Wolke ihren Schatten auf sie und aus der Wolke rief eine Stimme: Das ist *mein geliebter Sohn, an*

(Markus 9:2-7)

2 Sechs Tage danach nahm Jesus Petrus, Jakobus und Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg, aber nur sie allein. Und er wurde vor ihren Augen verwandelt;
3 seine Kleider wurden strahlend weiß, so weiß, wie sie auf Erden kein Bleicher machen kann.
4 Da erschien vor ihren Augen Elija und mit ihm Mose und sie redeten mit Jesus. ⁴
5 Petrus sagte zu Jesus: Rabbi, es ist gut, dass wir hier sind. Wir wollen drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija.
6 Er wusste nämlich nicht, was er sagen sollte; denn sie waren vor Furcht ganz benommen.
7 Da kam eine Wolke und warf ihren Schatten auf sie, und aus der Wolke rief eine Stimme: Das

<p>whom I am well pleased; hear ye him.</p>	<p>cloud, saying, This is my beloved Son: hear him,</p>	<p><i>dem ich Gefallen gefunden habe; auf ihn sollt ihr hören.</i></p>	<p><i>ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören.</i></p>
<p>What do I learn from the Father's testimony of His Beloved Son? These highest recognitions rendered by Heavenly Father, "beloved" and "I am well pleased," are an example for us to use in place of "pride" or "I am proud of you." In 1989, Prophet and President Ezra Taft Benson (1899–1994) gave a profound talk about removing "pride" and "proud" from our language. He taught that there is no justifiable use of the word "proud." He also said, "Pride is ugly." Being pleased is a compliment; being proud seems selfish.</p>		<p>Was lerne ich aus dem Zeugnis des Vaters von seinem geliebten Sohn? Diese höchsten Anerkennungen des himmlischen Vaters, „Geliebte“ und „Ich bin sehr zufrieden“, sind ein Beispiel für uns, das wir anstelle von „Stolz“ oder „Ich bin stolz auf dich“ verwenden können. 1989 hielt der Prophet und Präsident Ezra Taft Benson (1899–1994) einen tiefgründigen Vortrag darüber, „Stolz“ und „stolz“ aus unserer Sprache zu entfernen. Er lehrte, dass es keinen gerechtfertigten Gebrauch des Wortes „stolz“ gibt. Er sagte auch: „Stolz ist hässlich.“ Zufrieden zu sein ist ein Kompliment; stolz zu sein scheint egoistisch zu sein.</p>	
<p>When did it happen? As added insights, it is helpful to know about the seasonal and ritual traditions accompanying the transfiguration. It is likely that Jesus' remarkable transfiguration occurred during the very <i>Sukkoth</i> season when Jews expect the Prophet Moses (and others) to return, preceding the Messiah's advent. It is the custom to build small booths called tabernacles or in Hebrew, a <i>sukkah</i>. The festival and High Day <i>Sukkoth</i> is a sequel to the festival and High Day called <i>Passover</i> (the first full moon after the first day of spring) when Elijah is expected. It begins on the first full moon after the first day of fall. The transfiguration may have been a special temple-like endowment for Peter, James, and John. "When Elijah came to the Prophet Joseph Smith, he was not a translated being, He was a resurrected being. He had received his resurrection, and he came to Joseph Smith just as did Peter, James, and John, and gave to Joseph Smith and Oliver Cowdery--as he did to Peter, James, and John at the transfiguration--the keys of sealing power, so that the work now, not only for the living but also for the dead,</p>		<p>Wann ist es passiert? Als zusätzliche Erkenntnisse ist es hilfreich, die saisonalen und rituellen Traditionen zu kennen, die die Verklärung begleiten. Es ist wahrscheinlich, dass Jesu bemerkenswerte Verklärung genau zur <i>Sukkot</i>-Zeit stattfand, als die Juden die Rückkehr des Propheten Moses (und anderer) erwarteten, vor der Ankunft des Messias. Es ist üblich, kleine Hütten zu bauen, die Tabernakel oder auf Hebräisch <i>Sukka</i> genannt werden. Das Fest und der Hohe Tag Sukkot ist eine Fortsetzung des Festes und des Hohen Tages namens <i>Pessach</i> (der erste Vollmond nach dem ersten Frühlingstag), an dem Elia erwartet wird. Es beginnt mit dem ersten Vollmond nach dem ersten Herbsttag. Die Verklärung war möglicherweise eine besondere tempelähnliche Begabung für Petrus, Jakobus und Johannes. „Als Elia zum Propheten Joseph Smith kam, war er kein entrücktes Wesen, er war ein auferstandenes Wesen. Er hatte seine Auferstehung empfangen, und er kam zu Joseph Smith, genau wie Peter, James und John, und gab Joseph Smith und Oliver Cowdery – wie er es Peter, James und John bei der Verklärung tat – die Schlüssel von Siegelungskraft, damit das Werk jetzt nicht nur für die Lebenden, sondern auch für die Toten getan werden kann. Da für</p>	

<p>may be done. Since the same ordinances are required for the dead as for the living, these keys also pertain to the salvation of the dead.” (Joseph Fielding Smith, <i>Doctrines of Salvation, Vol.2, Pg.119</i>)</p>	<p>die Toten dieselben Verordnungen erforderlich sind wie für die Lebenden, beziehen sich diese Schlüssel auch auf die Errettung der Toten.“ (Joseph Fielding Smith, <i>Doctrines of Salvation, Bd. 2, S. 119</i>)</p>
<p>What prophetic witness do I have of the Transfiguration being an endowment? “I am convinced in my own mind that when the Savior took the three disciples up on the mount, which is spoken of as the "Mount of Transfiguration," he there gave unto them the ordinances that pertain to the house of the Lord and that they were endowed. That was the only place they could go. That place became holy and sacred for the rites of salvation which were performed on that occasion.” (Joseph Fielding Smith, <i>Doctrines of Salvation, Vol.2, Pg.170</i>) “The Savior took Peter, James, and John upon a high mountain and there he, with Moses and Elias, conferred upon these apostles the keys of the priesthood. At that time many things pertaining to the earth and its inhabitants were revealed to these apostles, for the earth was transfigured before them as it will appear when it receives its glory. The Lord consecrated and made holy the mountain top, instead of taking the apostles to the temple in Jerusalem, because the temple had become a "den of thieves," having fallen into the hands of apostate Jews who did not worship the true and living God.” (Joseph Fielding Smith, <i>Doctrines of Salvation, Vol.2, Pg.233</i>) There are traditions of going to the temple at <i>Sukkoth</i>, as noted in Jewish writings. Note the “foot festivals,” that is “going to the temple,” as well as the festival of <i>Hannukah</i> commemorating Jews regaining access to the temple area by Judas the Macabee in 164 B.C.E. “In the Torah there are three festivals that are known as (<i>regalim</i>), foot festivals or pilgrim festivals. These are <i>Pesach</i> (Passover), <i>Shavuot</i> and <i>Sukkot</i>. On each of them every male Jew was expected to make a</p>	<p>Welches prophetische Zeugnis habe ich dafür, dass die Verklärung eine Begabung ist? „Ich bin überzeugt, dass der Erretter, als er die drei Jünger auf den Berg brachte, der als „Berg der Verklärung“ bezeichnet wird, ihnen dort die heiligen Handlungen gab, die das Haus des Herrn und jenes betreffen sie waren begabt. Das war der einzige Ort, an den sie gehen konnten. Dieser Ort wurde heilig und heilig für die Riten der Erlösung, die bei dieser Gelegenheit durchgeführt wurden.“ (Joseph Fielding Smith, <i>Doctrines of Salvation, Bd. 2, S. 170</i>) „Der Erretter nahm Petrus, Jakobus und Johannes mit auf einen hohen Berg, und dort übertrug er diesen Aposteln zusammen mit Moses und Elias die Schlüssel des Priestertums. Damals wurde diesen Aposteln vieles über die Erde und ihre Bewohner offenbart, denn die Erde wurde vor ihnen verklärt, wie sie erscheinen wird, wenn sie ihre Herrlichkeit empfängt. Der Herr weihte und heiligte den Berggipfel, anstatt die Apostel zum Tempel in Jerusalem zu bringen, weil der Tempel zu einer „Räuberhöhle“ geworden war, da er in die Hände abtrünniger Juden gefallen war, die den wahren und lebendigen Gott nicht anbeteten.“ (Joseph Fielding Smith, <i>Doctrines of Salvation, Bd. 2, S. 233</i>) Es gibt Traditionen, in <i>Sukkot</i> zum Tempel zu gehen, wie es in jüdischen Schriften erwähnt wird. Beachten Sie die „Fußfeste“, d. h. „in den Tempel gehen“, sowie das Fest <i>Chanukka</i>, das daran erinnert, dass Juden 164 v. u. Z. durch Judas den Makabäer wieder Zugang zum Tempelgebiet erlangten. „In der Thora gibt es drei Feste, die als (<i>regalim</i>), Fußfeste oder Pilgerfeste bekannt sind. Dies sind <i>Pessach</i> (Passah), <i>Schawuot</i> und <i>Sukkot</i>. Auf jedem von ihnen wurde erwartet, dass jeder männliche Jude</p>

<p>pilgrimage to the Temple in Jerusalem.” “Interestingly, the rededication of the Temple and the re-celebration of <i>Sukkot</i> paralleled the consecration of Solomon's Temple, which was also an eight-day dedication ceremony held on the festival of Sukkot.” (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p>zum Tempel in Jerusalem pilgerte.“ „Interessanterweise verlief die erneute Einweihung des Tempels und die erneute Feier von <i>Sukkot</i> parallel zur Weihe von Solomons Tempel, die ebenfalls eine achttägige Einweihungszeremonie war, die am Sukkot-Fest stattfand.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)</p>
<p>How does General Conference echo the Biblical holy convocations? The following information explains one of the two holiest convocations the Children of Israel were commanded to keep. The spring convocation is <i>Passover</i> and <i>Sukkoth</i> is in the fall. (Modern L.D.S. convocations called General Conference also coincide seasonally.) “<i>Sukkot</i> (Hebrew for “huts” or “tabernacles”), a seven-day festival beginning on the 15th day of the month of <i>Tishrei</i>, which falls in September or October. (In the Diaspora an extra eighth day is celebrated.) One of its main observances is living temporarily in huts, called <i>sukkot</i>, resembling those in which the Children of Israel dwelt during their forty years in the wilderness after the Exodus from Egypt.” “This autumn festival was the last of the three "pilgrim" festivals connected with the farming year. From all corners of the Land of Israel throngs of pilgrims used to make their way up to Jerusalem carrying the gaily decorated baskets of fruit and grain which they brought to the Temple as a thanksgiving offering. At the gates of the city the townsfolk greeted them with music. The pilgrims then ascended the broad marble staircase that led from the City of David to the summit of the Temple Mount, where they would present their offerings to the Priests.” “This holiday was also the occasion for the consecration of the Temple built by Solomon and every seventh year on <i>Sukkot</i>, the Torah was read by the king before the assembled people. In his vision of the end of days, the prophet Zechariah foretells that all the nations of the world will assemble for the festival of <i>Sukkot</i> in Jerusalem to worship</p>	<p>Wie spiegelt die Generalkonferenz die biblischen heiligen Versammlungen wider? Die folgenden Informationen erklären eine der beiden heiligsten Versammlungen, die zu halten den Kindern Israels befohlen wurde. Die Frühlingsversammlung ist <i>Pessach</i> und <i>Sukkot</i> ist im Herbst. (Moderne L.D.S.-Konvokationen, die Generalkonferenz genannt werden, fallen ebenfalls saisonal zusammen.) „<i>Sukkot</i> (hebräisch für „Hütten“ oder „Laubhütten“), ein siebentägiges Fest, das am 15. Tag des Monats <i>Tischrei</i> beginnt, der in den September oder Oktober fällt. (In der Diaspora wird ein zusätzlicher achter Tag gefeiert.) Eine ihrer wichtigsten Bräuche ist das vorübergehende Leben in Hütten, Sukkot genannt, die denen ähneln, in denen die Kinder Israels während ihrer vierzig Jahre in der Wildnis nach dem Auszug aus Ägypten wohnten.“ „Dieses Herbstfest war das letzte der drei „Pilger“-Feste rund um das Bauernjahr. Aus allen Ecken des Landes Israel kamen Scharen von Pilgern nach Jerusalem und trugen die bunt geschmückten Körbe mit Früchten und Getreide, die sie als Dankopfer in den Tempel brachten. Vor den Toren der Stadt wurden sie von den Bürgern mit Musik begrüßt. Die Pilger stiegen dann die breite Marmortreppe hinauf, die von der Davidsstadt zum Gipfel des Tempelbergs führte, wo sie den Priestern ihre Opfer darbrachten.“ „Dieser Feiertag war auch der Anlass für die Weihe des von Salomo erbauten Tempels und jedes siebte Jahr am <i>Sukkot</i> wurde die Thora vom König vor dem versammelten Volk gelesen. In seiner Vision vom Ende der Tage sagt der Prophet Sacharja voraus, dass sich alle Nationen der Welt zum Sukkot-Fest in Jerusalem versammeln werden, um Gott anzubeten.“ „Die Laubhütte (<i>Sukkah</i>)</p>

<p>God.” “The <i>sukkah</i> is a structure with at least three walls, made of any material. It must be at least ten handbreadths in height, and in area at least seven handbreadths square. The roof covering, or <i>sekhakh</i>, is usually leafy branches, and these must be arranged so that there is more covered than open space.” “In present-day Israel, as in other countries, Jews construct <i>sukkot</i> in their gardens, on the sidewalks, and on the roofs and balconies of their houses, just as they did at the time of the return from the Babylonian exile, as described in the Book of Nehemiah: “So the people went forth . . . and made themselves booths, every one upon the roof of his house, and in their courts, and in the courts of the house of God . . . and there was very great gladness.” (Nehemia 8:14-16) “When a family performs the mitzvah of the sukkah joyfully, they are said to be visited in the sukkah by seven “guests of the festival” (the <i>ushpizin</i>) who are present in spirit. Each day it is customary to invite and welcome one of these seven guests -- Abraham, Isaac, Jacob, (Joseph), Moses, Aaron and David -- by an appropriate recitation.” (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p>ist eine Struktur mit mindestens drei Wänden aus beliebigem Material. Es muss mindestens zehn Handbreit hoch und mindestens sieben Handbreit im Quadrat groß sein. Die Dachbedeckung oder <i>Sekakh</i> besteht normalerweise aus belaubten Zweigen, und diese müssen so angeordnet werden, dass mehr überdachter als offener Raum vorhanden ist.“ „Im heutigen Israel, wie auch in anderen Ländern, bauen Juden <i>Sukkot</i> in ihren Gärten, auf den Bürgersteigen und auf den Dächern und Balkonen ihrer Häuser, so wie sie es zur Zeit der Rückkehr aus dem babylonischen Exil taten, wie beschrieben im Buch Nehemia: „So gingen die Leute hinaus . . . und machten sich Hütten, jeder auf dem Dach seines Hauses und in seinen Vorhöfen und in den Vorhöfen des Hauses Gottes. . . und es war eine sehr große Freude.“ (Nehemia 8:14-16) „Wenn eine Familie freudig die Mizwa der Laubhütte verrichtet, soll sie in der Laubhütte von sieben „Gästen des Festes“ (den <i>Ushpizin</i>) besucht werden, die im Geist anwesend sind. Jeden Tag ist es üblich, einen dieser sieben Gäste – Abraham, Isaak, Jakob (Joseph), Moses, Aaron und David – durch eine angemessene Rezitation einzuladen und willkommen zu heißen.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)</p>
<p>How does the reverse-rendering complete the chiasma? The verses following the transfiguration complete the chiasmus. Again, we list them side by side for a comparison. “And while they abode in Galilee, Jesus said unto them, The Son of man shall be betrayed into the hands of men: And they shall kill him, and the third day he shall be raised again. And they were exceeding sorry.” (Matthew 17:23) “Verily I say unto you, Whatsoever ye shall bind on earth shall be bound in heaven: and whatsoever ye shall loose on earth shall be loosed in heaven.” (Matthew 18:18) Following the transfiguration, the prophecy of three days and the gift of keys is repeated by Matthew and just the three days is repeated by Mark. Both create a chiasmus</p>	<p>Wie vervollständigt die umgekehrte Weidergabe das Chiasma? Die Verse nach der Verklärung vervollständigen den Chiasmus. Auch hier listen wir sie zum Vergleich nebeneinander auf. „und sie werden ihn töten; aber am dritten Tag wird er auferstehen. Da wurden sie sehr traurig.“ (Matthäus 17:23) „Amen, ich sage euch: Alles, was ihr auf Erden binden werdet, das wird auch im Himmel gebunden sein und alles, was ihr auf Erden lösen werdet, das wird auch im Himmel gelöst sein.“ (Matthäus 18:18) Nach der Verklärung wird die Prophezeiung von drei Tagen und der Schlüsselübergabe von Matthäus wiederholt und nur die drei Tage werden von Markus wiederholt. Beide bilden einen Chiasmus, der die große Rolle des Herrn</p>

emphasizing the Lord's grand role, as well as including the principles of eternal keys and the three-days atonement as explanations of the experience Peter, James, and John had on the mount of transfiguration.

betont, und beinhaltet die Prinzipien der ewigen Schlüssel und der dreitägigen Versöhnung als Erklärungen für die Erfahrung, die Petrus, Jakobus und Johannes auf dem Berg der Verklärung hatten.